

Ernte im Kockeltal 1935

Von Heinrich Zillich

Im Blätterrausch voll brauner Last der Trauben
zieh ich dahin, verstummt und wegbereit.
Daß ich hier saß? Ich kann es fast nicht glauben!
Dort lag mein Hut, dort flog im Wind ihr Kleid.
Nach soviel Jahren flüstert's in den Lauben.

Die Winzer fahren mit den nassen Rufen.
Von jeder Kelter schwemmt Geschrei und Sang.
Ich steig hinab den oft unlachtigen Hang.
Es mag ein anderer nach dem Frühling rufen!

Ein Krug mit Wein. Den trink ich wie die Zeit!
Die Nacht ist nah, der Himmel welkenweit.
Und Stern an Stern blizt auf wie kleine Tränen.

An welcher Schulter mag ihr Haupt jetzt lehnen?

Heinrich Zillich

Ernte im Kokeltal 1935

Im Blätterrausch voll brauner Last der Trauben
zieh ich dahin, verstummt und wegbereit.
Daß ich hier saß? Ich kann es fast nicht glauben!
Dort lag mein Hut, dort flog im Wind ihr Kleid.
Nach soviel Jahren flüsterts in den Lauben.

Die Winzer fahren mit den nassen Kufen.
Von jeder Kelter schwemmt Geschrei und Sang.
Ich steig hinab den oft umlachten Hang.
Es mag ein anderer nach dem Frühling rufen!

Ein Krug mit Wein. Den trink ich wie die Zeit!
Die Nacht ist nah, der Himmel weltenweit.
Und Stern an Stern blitzt auf wie kleine Tränen.

An welcher Schulter mag ihr Haupt jetzt lehnen?